

Lehrveranstaltungen Bachelor

Prof. Dr. Cornelia Müller

Perspektiven auf Ereignisse: Aspektualität multimodal und sprachvergleichend

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Sprachen verkörpern Weltsichten. Diese Einsicht hat der berühmte Sprachforscher und Sprachphilosoph Wilhelm von Humboldt zu Beginn des 19. Jahrhunderts formuliert. Diese Weltsichten schlagen sich im grammatischen System von Sprachen nieder und können Sprachenlerner*innen vor erhebliche Hürden stellen, da sie ihre Perspektiven auf die Welt, den grammatischen ‚Zwängen‘ der Fremdsprache anpassen müssen. Gleichzeitig eröffnen diese aber auch einen neuen ‚ungewohnten‘ Blick auf die Welt. Diesem Phänomen geht das Seminar am Beispiel des grammatikalischen Ausdrucks von Zeitkonturen und ihren Realisierungen in der gesprochenen Sprache nach. Zeitkonturen werden grammatikalisch in Form von Aspektsystemen gefasst, die sich einzelsprachlich erheblich unterscheiden können. Am Beispiel des Russischen, Französischen, Deutschen und Englischen werden sprachliche Weltsichten untersucht, wie sie sich in Form von Aspektsystemen herausgebildet haben. Gegenstand sind jedoch nicht nur die grammatischen Systeme, sondern auch die Performanz dieser Systeme im multimodalen Sprachgebrauch. Redebegleitende Gesten können einzelsprachspezifische Vorstellungen verkörpern und gewähren im Zusammenspiel mit dem Sprechen Einblicke in aktuelle Vorstellungswelten von Sprechern. Im Seminar wird dieses große Themenfeld zunächst historisch rekonstruiert und sodann anhand aktueller Forschungsbefunde behandelt.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Literatur wird (sofern es sich um Monographien oder Sammelbände handelt) in Auszügen bei Moodle bereitgestellt. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Abfassen von schriftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls unter *Lehre: Materialien zur Lehre*.

Literatur: Cienki, Alan & Olga Iriskhanova (eds.) (2018). *Aspectuality across Languages. Event-construal in speech and gesture*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur

Leistungsnachweis: 6 ECTS: Kurzreferat. 10 min Vortrag plus 5 min Fragerunde: Theoretischer Impuls oder Hintergrundinformation zum Seminarthema. Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird.

8 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (15-20 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019.

9 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (20-25 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019.

Dr. Silva Ladewig

Einführung in die Sprachwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: Linguistik-Einführung

Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Was ist Sprache? Diese Frage ist laut Lyons (1982: 1) nicht weniger umfangreich in ihrer Beantwortung als die Frage „Was ist Leben?“ Die Bedeutung von Sprache ist unumstritten, durchdringt sie doch alle Bereiche unserer Gesellschaft. Der Begriff „Sprache“ ist jedoch komplex. So bezieht er sich auf unsere Fähigkeit zu sprechen, auf das Sprachsystem einer Einzelsprache sowie auf ihren Gebrauch. Die Sprachwissenschaft suchte seit ihren Anfängen Sprache zu definieren, jedoch sind ihre Begriffe und Methoden vielfältig und abhängig von Forschungsperspektiven und Untersuchungsphänomenen. In diesem Seminar werden wir einige dieser Forschungsperspektiven und methodischen Zugänge zu Sprache kennenlernen und versuchen, uns einer Definition von Sprache nähern. Neben der Vermittlung sprachlicher Grundbegriffe und die Einführung in sprachliche Beschreibungsebenen sollen Einblicke in die Arbeitsgebiete der an der Viadrina vertretenen Forschungsrichtungen gegeben werden.

Hinweise: Das Seminar wird von Tutorien begleitet, die als Teil des Seminars behandelt werden. Termine für Tutorien werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweis: Textlektüre, Mitarbeit im Seminar, Klausur

M.A. Lena Hotze

Sprache und Gestik in der (vorschul-)kindlichen Entwicklung

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

„Gestures continue to enhance the blossoming of children’s communication skills after the “pre-linguistic” and the first gesture-word combinations. They are part of an intersubjective multimodal communicative system in which it is more and more complex to tease apart gestures from speech.“ (Morgenstern 2014: 1855)

In den letzten Jahrzehnten wurde die Verwendung von multimodalen Äußerungen in der kindlichen Kommunikation hinreichend aus einer spracherwerbsforschenden Perspektive untersucht (bspw. Morgenstern 2014 oder Iverson & Goldin-Meadow 2005). Dabei wurde aufgezeigt, dass Kleinkinder bereits frühzeitig ein multimodales Kommunikationssystem nutzen, um die Umgebung zu erfragen, zu verstehen und zu beschreiben. Das Seminar möchte genau diese Stationen behandeln und Einblick in die ersten sprachlichen Lebensjahre der kindlichen Interaktion bieten. Somit nähern wir uns dem Gegenstand aus zweierlei Forschungsperspektive. Neben theoretischen und methodischen Grundlagen sollen ebenfalls Anwendungsbeispiele betrachtet und analysiert werden. Durch die Kombination aus Theorie und Praxis, dient der Kurs den Student*innen als mögliche Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen und Abschlussarbeiten.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Literatur: Morgenstern, Aliyah (2014). The blossoming of children's multimodal skills from 1 to 4 years old. In: Müller, Cornelia, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill and Jana Bressemer (eds.): *Body – Language – Communication: An international Handbook on Multimodality in Human Interaction*. (Handbooks of Linguistics and Communication Science 38.2.), 1848–1857. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Hausaufgaben

M.A. Lisa Bickelmayer

Anti-Körper.

Kontrolle, Erfahrung und Wiedergewinnung des Körpers und seiner Sprache

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 10.15 – 11.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Zunächst soll betont werden, worum es in diesem Seminar nicht geht: um ‚Körpersprache‘ im Sinne einer ‚nonverbalen Kommunikation‘, die zu lesen und zu kontrollieren von diversen Coachings versprochen wird. Stattdessen soll untersucht werden, was der Körper, seine Beschaffenheit und Erfahrung, für den Menschen bedeutet. Als Beispiele dienen historische und aktuelle Texte zur Situation von gehörlosen Menschen. Das Seminar widmet sich also der Frage, wie mit Körperdifferenz, vor allem in der Erziehung, umgegangen wurde und wird. In diesem Zusammenhang soll es um Normalisierungsversuche, Ausgrenzung und Wiederherstellung des eigenen Standpunktes gehen. Die im Seminar angebotene kulturwissenschaftliche Sicht auf die viel diskutierte Thematik umfasst Ansätze des Körper-, bzw. Leibkonzeptes aus geschichtlicher, erziehungswissenschaftlicher und philosophischer Perspektive und versucht diese auch mit Sprache zu verknüpfen, da Körperunterdrückung im Kontext des Seminarthemas auch Sprachunterdrückung bedeutet. Die kennengelernten Theorien sollen in der zweiten Hälfte des Seminars anhand verschiedener Medien (Film, Theateraufnahme) besprochen werden.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweis: Essays oder Hausarbeit

Prof. Dr. Cornelia Müller / Prof. Dr. Nicole Richter / Dr. Silva Ladewig / Dr. Dorothea Horst / M.A. Janett Haid / M.A. Lena Hotze / M.A. Lisa Bickelmayer / M.A. Sara Bonin

Master- und Bachelorabschlussarbeitenkolloquium

"Körper – Sprache – Kommunikation"

kein ECTS-Erwerb für BA

Kolloquium: BA/MA, MAKS Forschungsmodul

Einzeltermin Freitag, 14.12.2018, 10.00 – 15.00 Uhr, Ort: AM 203

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit, diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen behandelt (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?).

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 4.11.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Literatur: Krämer, Walter (2009). *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?* Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation der Abschlussarbeit und Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Lehrveranstaltungen Master

Prof. Dr. Cornelia Müller

Metapher multimodal – Theorie und Analyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Wahlmodul Multimodalität, Diskurs, Medien // Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

In den vergangenen Jahren beobachten wir in der angewandten Sprachwissenschaft und der Kommunikations- und Medienwissenschaft ein zunehmendes Interesse an der Metapher als besonderer Form der Bedeutungskonstitution im Sprachgebrauch. Untersucht werden Metaphern in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen: etwa in politischen Diskursen, beim Sprechen über Krankheit, Architektur oder beim Tanztraining und in verschiedenen Realisierungsformen: rein sprachlich, im Sprechen und Gestikulieren, in Text und Bild und in audiovisuellen Medien. Das Seminar behandelt aktuelle Theorien der Metapher mit ihren jeweiligen methodischen Zugriffen und Gegenstandsbereichen.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Literatur wird (sofern es sich um Monographien oder Sammelbände handelt) in Auszügen bei Moodle bereitgestellt. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Abfassen von schriftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls unter *Lehre: Materialien zur Lehre*.

Literatur: Cienki, Alan and Cornelia Müller (2014). Ways of viewing metaphor in gesture. In: Cornelia Müller, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill and Jana Bressem (eds.) (2014). *Body – Language – Communication: An international Handbook on Multimodality in Human Interaction. (Handbooks of Linguistics and Communication Science 38.2.)*, 1766–1781. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.

Hampe, Beate (ed.) (2017) *Metaphor. Embodied Cognition in Discourse*. Cambridge: Cambridge University Press.

Müller, Cornelia (2017). Waking Metaphors. *Embodied Cognition in Multimodal Discourse*. In: Beate Hampe (ed.), *Metaphor. Embodied Cognition in Discourse*, 297–316. Cambridge: Cambridge University Press.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Kurzreferat. 10 min Vortrag plus 5 min Fragerunde: Theoretischer Impuls oder Hintergrundinformation zum Seminarthema. Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird.

6 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (15-20 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019.

9 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (20-25 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019.

Prof. Dr. Cornelia Müller

Forschungskolloquium: Multimodalität, Diskurs und Medien

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAKS Forschungsmodul

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Forschungsfragen sowie spezifische theoretische und empirische Probleme vertieft behandelt. Es bietet Raum zur Diskussion laufender und geplanter Forschungsprojekte und zur gemeinsamen Analyse multimodalen und multimedialen Sprachgebrauchs. Dies schließt Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen, Drittmittel-Forschungsprojekte und Gastvorträge mit ein.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Literatur wird (sofern es sich um Monographien oder Sammelbände handelt) in Auszügen bei Moodle bereitgestellt. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Abfassen von schriftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls unter *Lehre: Materialien zur Lehre*.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung im Bereich Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation. Absicht zur Abfassung einer Abschlussarbeit.

Literatur: Müller, Cornelia (2017). *Waking Metaphors. Embodied Cognition in Multimodal Discourse*. In: Beate Hampe (ed.), *Metaphor. Embodied Cognition in Discourse*, 257–276. Cambridge: Cambridge University Press.

Wibben Jensen, Thomas (2017) *Doing Metaphor. An Ecological Perspective on Metaphoricity in Discourse*. In: Beate Hampe (ed.), *Metaphor. Embodied Cognition in Discourse*, 297–316. Cambridge: Cambridge University Press.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Kurzreferat. 10 min Vortrag plus 5 min Fragerunde: Theoretischer Impuls oder Hintergrundinformation zum Seminarthema. Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird.

6 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (15-20 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019.

9 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (20-25 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019.

Prof. Dr. Cornelia Müller

MuDiM-Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAKS Forschungsmodul

Einzeltermin, Montag, 15.10.2018, 8.00 – 18.00 Uhr

Das Kolloquium speziell für MuDiM-Studierende dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit im bi-nationalen Studiengang „Multimodalität – Diskurs – Medien“. Lehrende beider Universitäten stellen mögliche Forschungsgebiete vor, die von den Studierenden diskutiert und auf eigene Masterarbeitsthemen angewendet werden. Die Zielgruppe des obligatorischen Kolloquiums sind MuDiM-Studierende.

Hinweise: Termin und Details werden in der Auftaktveranstaltung des Studienganges bekannt

gegeben.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Semester MuDiM-Studium, regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: 6 ECTS – mündliche Themenvorstellung mit PowerPoint oder Keynote Präsentation und Exposé

Dr. Silva Ladewig

Sprechen – Produkt oder Prozess? Zur Dynamik gesprochener Sprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Zentralmodul

Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Sprache ist inhärent dynamisch, d.h. sie ist betroffen von Veränderungen, die auf verschiedenen Zeitachsen stattfinden können. So können wir den Wandel sprachlicher Ausdrücke in ihrer Evolution beobachten und beispielsweise Grammatikalisierungsprozesse untersuchen. Wir können aber auch auf verschiedenen Ebenen des Diskurses Veränderungen in der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke beobachten und untersuchen wie diese interaktiv ausgehandelt und Verständnis hergestellt wird. Ein dynamischer Ansatz auf Sprache und Sprachgebrauch rückt somit die Prozesshaftigkeit von Sprache in den Vordergrund und betrachtet sprachliche Bedeutung nicht als statische Produkte eines abstrakten Systems sondern als emergierend, wandel- und aushandelbar. In diesem Seminar werden wir uns die verschiedenen Facetten von sprachlicher Dynamik auf der Basis von Texten aus der Soziologie, Interaktionsanalyse, Kognitionswissenschaft und Embodimentforschung erarbeiten.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 4.11.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweis: Textlektüre, Vorbereitung mind. einer Sitzung in Expert*innengruppen, mündliche Prüfung (6 ECTS), Hausarbeit (9 ECTS)

Prof. Dr. Cornelia Müller / Prof. Dr. Nicole Richter / Dr. Silva Ladewig / Dr. Dorothea Horst / M.A. Janett Haid / M.A. Lena Hotze / M.A. Lisa Bickelmayer / M.A. Sara Bonin

Master- und Bachelorabschlussarbeitenkolloquium

"Körper – Sprache – Kommunikation"

3 ECTS (für MA-Studierende)

Kolloquium: BA/MA, MAKS Forschungsmodul

Einzeltermin Freitag, 14.12.2018, 10.00 – 15.00 Uhr, Ort: AM 203

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit, diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen behandelt (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?).

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 4.11.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Literatur: Krämer, Walter (2009). *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?* Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation der Abschlussarbeit und Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Weitere sprach- und medienwissenschaftliche Lehrangebote

Dr. Dorothea Horst

Bildsprache ohne Inhalt?

Wahlwerbespots als mediales politisches Deutungsangebot

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 12.15 – 13.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Wahlkämpfe gelten als „Olympiade der Demokratie“ (Grafe 1994). Bereits Wochen vor dem Wahlsonntag finden Wahlveranstaltungen statt, prägen Wahlplakate und Werbeanzeigen das Straßenbild, beherrschen zahlreiche Themenbeiträge die Medien. Trotz der umfassenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen Wahlkampf und seinen Effekten hat die Forschung einer klassischen Form der Wahlkampfkommunikation bislang wenig Beachtung geschenkt: dem Wahlwerbespot.

Da seine inhaltliche Ausgestaltung keiner journalistischen Bearbeitung, sondern ausschließlich der Partei obliegt, die ihn verantwortet und bezahlt, können mit ihm bei den Wähler*innen ungefiltert das parteispezifische Programm, die politischen Perspektiven und Kandidat*innen kommuniziert und beworben werden. Solche formalen Parallelen zur Produktwerbung haben dem Wahlwerbespot den Vorwurf eingebracht, er ziehe bildliche und emotionale Aspekte sachlichen und rationalen Argumenten vor und entkopple Politik von ihren Inhalten.

Im Seminar wollen wir diesem Vorwurf empirisch nachgehen. Dafür zeichnen wir zunächst die historische Entwicklung und die rechtlichen Rahmenbedingungen von Wahlwerbespots in Deutschland nach. In einem zweiten Schritt setzen wir uns kritisch mit bestehenden Untersuchungen von Wahlwerbespots auseinander, um uns einen medienspezifischen methodischen Zugang zu ihrer Analyse zu erarbeiten. Diesen werden wir schließlich in Form von kleinen Fallstudien praktisch umsetzen.

Ziel des Seminars ist es, durch eine profunde Analyse des audiovisuellen ‚Materials‘ zu einer differenzierten Beschreibung von Wahlwerbespots als politisches Deutungsangebot an die Wähler*innen zu kommen.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10. (10 Uhr) bis 21.10. (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Literatur: Holtz-Bacha, Christina (2000). *Wahlwerbung als politische Kultur. Parteienspots im Fernsehen 1957–1998*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Dörner, Andreas und Christian Schicha (2008). *Politik im Spot-Format. Zur Semantik, Pragmatik und Ästhetik politischer Werbung in Deutschland*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit und Textlektüre, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Erarbeitung einer kleinen Fallstudie, semesterbegleitendes Forschungsportfolio

Dr. Dorothea Horst

Verkörperung als Grundlage für Bedeutung: Embodiment-Konzepte

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Wahlmodul Multimodalität, Diskurs, Medien
Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Mit René Descartes' Postulat „Ich denke, also bin ich“ ist die Trennung des Menschen in einen Geist und einen Körper, in Leib und Seele üblich geworden. Dieser (cartesianische) Dualismus scheidet Denk- und Verstehensprozesse strikt von körperlichen Prozessen und räumt dem Bewusstsein gegenüber dem Körper absoluten Vorrang ein. In der Folge sind Bedeutungsherstellung und sinnvolles Handeln des Menschen in den Natur- und Geisteswissenschaften lange weitgehend auf mentale Vorgänge zurückgeführt worden. Für die sprachwissenschaftliche Untersuchung von zwischenmenschlicher Interaktion bedeutet dies u.a. die Ausklammerung körperlicher Ausdrucksformen, wie beispielsweise redebegleitender Gesten oder Körperbewegungen, durch eine einseitige Sichtweise auf Sprache im Sinne eines sinnstiftenden mentalen Systems.

Mit dem Aufkommen der Embodimenthypothese in den Kognitionswissenschaften in den vergangenen beiden Jahrzehnten rückt die Wechselwirkung zwischen Körper, Wahrnehmen, Fühlen und menschlichem Denken und Verstehen zunehmend (wieder) in den Fokus: „Verkörperung“ ist en vogue und omnipräsent. Auch in der Sprachwissenschaft spielt Embodiment mittlerweile eine zentrale Rolle, z.B. durch den Begriff der multimodalen Kommunikation oder die konzeptuelle Metaphertheorie.

So eingängig die Verkörperung von (abstrakter) Bedeutung auch sein mag – hinter dem Label verbergen sich äußerst unterschiedliche Auffassungen von Körper, Wahrnehmung, Erfahrung und Verstehen. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Texte diesen Aspekten nachgehen und versuchen, aus den verschiedenen Puzzleteilen ein Bild des Verkörperungsbegriffs zusammenzusetzen.

Hinweise: Bitte melden Sie sich vom 8.10. (10 Uhr) bis 21.10. (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit und Textlektüre, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Discussant Paper, Lesekarten, Mindmap, Hausarbeit